

Kienbaum Wien veröffentlicht Gehaltsentwicklungsprognose 2024

PRESSEMITTEILUNG 05.2023

Prognose: Die Erwartung der Gehaltssteigerungen 2024 in Österreich liegen im Schnitt bei 6,5 Prozent

- In Österreich können Spezialist:innen und Fachkräfte mit 7,5 Prozent rechnen
- Der Druck auf die Gehälter bleibt bestehen
- Preisentwicklung beeinflusst die Gehaltsentwicklung am stärksten

Wien, 26. September 2023 92 Prozent der befragten Unternehmen gehen davon aus, dass der Druck auf die steigenden Gehälter bestehen bleibt. Ein Mehr an Wachstum & Produktivität sollen diesen kompensieren. Zudem stuft über die Hälfte der Teilnehmenden die mittelfristigen Ergebnisaussichten ihres Unternehmens stabil ein. Nur 15 Prozent stufen es schlecht oder eher schlecht ein.

Das sind die Ergebnisse der Kienbaum Gehaltsentwicklungsprognose 2024. Sie bietet einen Überblick über die Gehälter in 46 ausgewählten Ländern mit über 800 Teilnehmer:innen aus Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen.

Preisentwicklung als größter Einflussfaktor auf die Gehaltsentwicklung in der EU

Die Gehälter in den EU-Ländern steigen laut Prognose zwischen 3,1 und 9,8 Prozent. Die prognostizierten Erhöhungen in Österreich sind höher als jene in Deutschland (4,7 Prozent) und der Schweiz. „In der Europäischen Union verzeichnet Ungarn mit 9,8 Prozent die höchste durchschnittliche Gehaltsentwicklung.“, stellt Alfred Berger, Geschäftsführer von Kienbaum Wien, fest. Die durchschnittliche Gehaltssteigerung in den Nicht-EU-Ländern fällt mit 9,4 Prozent stärker aus als in den EU-Ländern. Die durchschnittliche Gehaltsentwicklung ist hier mit 41,1 Prozent in der Türkei am höchsten, bei einer hohen Inflation von 40,8 Prozent. Die Schweiz verzeichnet in den Nicht-EU-Ländern die geringste durchschnittliche Gehaltsentwicklung mit 1,8 Prozent.

In Europa zeigen die prognostizierten Gehaltssteigerungen nach Hierarchieebene teils deutliche Unterschiede. Für Spezialist:innen und Fachkräfte wird im DACH-Raum die stärkste Gehaltssteigerung erwartet. In Österreich können sie mit 7,5 Prozent rechnen.

Die Preisentwicklung ist aktuell der stärkste Einflussfaktor auf die Gehaltsentwicklung in der EU. Während in Österreich früher die Unternehmensperformance und die persönliche Leistung ausschlaggebend waren, sind es diesmal die gestiegenen Preise.

Außerhalb Europas wird die reale Einkommensentwicklung in Indien als am stärksten erwartet

Im Vergleich der ausgewählten Länder außerhalb Europas liegt Indien mit 4,9 Prozent realer Einkommensentwicklung auf Platz eins. Die höchste reale Einkommensenkung wird für Argentinien mit -47,1 Prozent erwartet, bei einer hohen Inflation von 88,3 Prozent.

Für weitere Informationen zur Studie wenden Sie sich bitte an Mag. Alfred Berger (+43 1 533 51 88-21, alfred.berger@kienbaum.com).

Kienbaum #WePowerment

Kienbaum Consultants International ist eine Personal- und Managementberatung, die den Menschen in den Mittelpunkt ihres Beratungsportfolios stellt. Das Unternehmen ist darauf spezialisiert, Menschen in Organisationen zu bewegen und so Veränderungen zum Erfolg zu führen. Kienbaum ist in den Geschäftsfeldern Executive Search, Human Capital Services, Change- und Organisations-Beratung und Kommunikation tätig. Dabei greifen die interdisziplinären Teams auf jahrzehntelange Beratungserfahrung, fundiertes Branchen-Know-how und die anwendungsorientierten wissenschaftlichen Erkenntnisse des Kienbaum-Forschungsinstituts zurück. Kienbaum wurde vor 75 Jahren in Deutschland gegründet und wird heute als Familien- und Partnerunternehmen geführt. Das Beratungsunternehmen unterhält neben seinem Hauptsitz in Köln Standorte in 14 Ländern auf vier Kontinenten und ist seit über 50 Jahren in Österreich vertreten.

Weitere Informationen:

Mag. Alfred Berger

Tuchlauben 8, 1010 Wien

+43 1 533 51 88-21

alfred.berger@kienbaum.com

www.kienbaum.at

Redaktion/Verantwortlich für den Inhalt: Mag. Alfred Berger